



Nationalbaum Chiles

Araucaria araucana

Andentanne, Chilenische Schmucktanne

Araucarien sind 30 - 50 m hoch werdende Nadelbäume der Südhalbkugel (außer S-Afrika). Die Art *Araucaria araucana* kommt an den Westhängen der Anden S-Chiles und SW-Argentiniens vor. Andentannen sind unverwechselbar wegen ihrer Benadelung sowie der strengen Symmetrie im Kronenaufbau. Die ledrigen Blätter (Nadeln) sind von eiförmig-lanzettlicher Form mit breiter Basis und scharfer Stachelspitze. Sie bleiben 10–15 Jahre an den Ästen und am Stamm erhalten. Die Äste entwickeln sich auffallend regelmäßig am Stamm, 3 bis 5 pro Stockwerk, waagrecht abstehend in quirlartiger Anordnung. Junge Bäume zeigen eine deutlich kegelförmige Silhouette. Im Alter werden die unteren Äste abgeworfen, so dass die Krone eine schirmförmige Form annimmt. Erwachsene Bäume besitzen sehr gerade, astfreie, säulenförmige Stämme von hohem Nutzwert. Im Alter von 300–700 Jahren werden sie geschlagen und als Bauholz, für die Möbelschreinerei u. a. verwendet. Die intensive Nutzung des Holzes hat die natürlichen Araucarien-Wälder in ihrem Bestand gefährdet. Die Schmuck- oder Andentanne ist in Deutschland nur bedingt winterhart. In den klimatisch begünstigteren Gebieten gedeiht sie jedoch sehr gut. Jungpflanzen sollten in den ersten Jahren einen Winterschutz für den Wurzelbereich erhalten (Umzäunung der Pflanze mit einem Kaninchenzaun, gefüllt mit Laub).

Die ersten Samen gelangten 1795 nach Europa. Sie wurden von Archibald Menzies nach Kew geschickt und stellten eine große Rarität dar. Erst 1844 traf eine weitere, größere Samensendung ein und die Art wurde in Europa weiter verbreitet. Benannt ist sie nach den Arauca-Indianern, die in Süd-Chile in einer gleichnamigen Provinz leben und die großen nährstoffreichen Samen essen.

Die Araukariengewächse sind eine Pflanzenfamilie, die zu den Nadelholzgewächsen (Pinophyta) gehören. Es ist eine sehr alte Familie innerhalb der Koniferen. Im Jura und in der Kreidezeit waren sie auf dem Gondwana-Kontinent verbreitet. Nach dem Auseinanderdriften der Kontinente weist die Familie heute ein disjunctes Areal auf. Auf der Südhalbkugel haben Vertreter der Familie heute ihre natürliche Verbreitung in Neukaledonien (18 Arten), Neuseeland, Australien, Malaysia und Südamerika.

Eine Familie - drei Gattungen und 41 Arten

- Damarabaum/ Kauribäume (Gattung: *Agathis* mit 21 Arten)
- Araukarien (Gattung: *Araucaria* mit 19 Arten) Einige Arten werden als Parkbäume weltweit verwendet. Die Zimmertanne (*Araucaria heterophylla*) ist eine beliebte Zimmerpflanze, die kühle, helle Standorte bevorzugt.
- Wollemia (Gattung Art: *Wollemia nobilis*) Die *Wollemia* ist eine der seltensten und ältesten lebenden Baumarten der Erde. Diese Art wird auf ein Alter bis zu 200 Millionen Jahren geschätzt und galt als ausgestorben, bis sie durch Zufall im Jahre 1994 ca. 200 km westlich von Sydney entdeckt wurde. Es sind mittlerweile noch ca. 100 wildwachsende Exemplare bekannt. Nach Europa kam eine Pflanze der *Wollemia* im Jahre 2004. Anlässlich des 250 jährigen Bestehens des Botanischen Gartens der Universität Wien wurde ein Exemplar von der australischen Botschafterin dem Garten überreicht.

